



ATOSS Time Control 12

Systemfreigaben und Voraussetzungen

Systemhandbuch

ATC_Freigaben_Voraussetzungen
Letzte Aktualisierung: 13.11.2024



Die in diesen Unterlagen enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die ATOSS CSD Software GmbH geht hiermit keinerlei Verpflichtungen ein.

Die in diesen Unterlagen beschriebene Software wird unter einem Lizenzvertrag geliefert. Die Software darf daher nur im Einklang mit den Vertragsbedingungen verwendet oder vervielfältigt werden.

Das Kopieren der Software auf anderen als den im Lizenzvertrag ausdrücklich erlaubten Wegen ist rechtswidrig.

Ohne die schriftliche Genehmigung der ATOSS CSD Software GmbH darf kein Teil dieses Handbuchs, in welcher Form, mit welchen Mitteln und zu welchem Zweck auch immer, sei es auf elektronischem oder mechanischem Wege (einschließlich Fotokopien und Tonbandaufnahmen), vervielfältigt oder übermittelt werden.

Copyright 2024 ATOSS CSD Software GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

ATOSS CSD Software GmbH
Rodinger Straße 19
93413 Cham, Deutschland

<https://www.atoss.com/de/atoss-time-control>

Alle geschützten Markennamen, Markenzeichen und Wortmarken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	1
1.1	Typografische Gestaltungsmittel	1
2	Server	3
2.1	Webserver	3
2.2	Applikationsserver	3
2.2.1	Mindestanforderungen	4
2.3	Anwendungsszenarien zur Berechnung des Speicherbedarfs	5
2.3.1	Anwendungsszenario 1: Zeitwirtschaft mit 200 Stammsätzen und fünf administrativen Benutzern	5
2.3.2	Anwendungsszenario 2: Zeitwirtschaft mit 200 Stammsätzen, fünf administrativen Benutzern und 50 gleichzeitigen ESS-Benutzern	6
2.3.3	Anwendungsszenario 3: Personaleinsatzplanung mit 200 Stammsätzen, fünf administrativen Benutzern und 20 gleichzeitigen ESS-Benutzern	6
2.3.4	Anwendungsszenario 4: Zeitwirtschaft mit 1000 Stammsätzen und 20 administrativen Benutzern	6
2.3.5	Anwendungsszenario 5: Personaleinsatzplanung mit 1000 Stammsätzen und 30 administrativen Benutzern	7
2.4	Umgang mit begrenzten Ressourcen	7
3	Clients	9
3.1	ATC-Webclient	9
3.1.1	Hardware-Voraussetzungen	9
3.1.2	Netzwerk-Voraussetzungen	9
3.1.3	Software-Voraussetzungen	10
3.2	ATOSS Time Control (Mobile)	11
3.2.1	Software-Voraussetzungen und Kompatibilität	11
3.2.2	Voraussetzungen für Smartphones	11
3.2.3	Voraussetzungen für Tablets	12
3.3	Verfügbare Login-Module für Einstiegspunkte	12
4	Terminals	15
5	Unterstützte Sprachen	17
6	Lizenzen	19
7	Einsatz von virtuellen Maschinen	21
8	ATOSS Time Control-Hosting	23
9	SAP-BAPI-Schnittstellen	25
10	Abkündigungen	27
11	Anhang	29
11.1	Hinweise zum Support	29



11.1.1	Einsatz der ATOSS Time Control über Terminal-Server-Lösungen.....	29
11.1.2	Einsatz der ATOSS Time Control in virtuellen Umgebungen.....	29
11.1.3	Bereitstellung und Test von benötigten Systemkomponenten	29
11.2	Analyse der Netzwerkauslastung bei Client-Server-Kommunikation.....	29
Index		I



1 Allgemeines

Zielsetzung und Zielgruppe

Diese Dokumentation beinhaltet Informationen zu den Hardware- und Softwareanforderungen für ATOSS Time Control. Um Ihnen die Abschätzung der Serverinfrastruktur zu erleichtern, stehen Ihnen neben Mindestanforderungen und Empfehlungen für Webserver und Applikationsserver zusätzlich einige Anwendungsszenarien mit Rechenbeispielen zum Speicherbedarf zur Verfügung. Zusätzlich dazu finden Sie Mindestanforderungen und Empfehlungen für die als Client einzusetzenden Computer.

Die vorliegende Dokumentation richtet sich an ATOSS Time Control-Administratoren, die die Software verwalten und konfigurieren.

Geschlechtsneutralität der Dokumentation

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird davon abgesehen, bei Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung sowohl die männliche als auch weitere Formen aufzuführen. Die gewählten Formulierungen gelten deshalb uneingeschränkt für die weiteren Geschlechter.

Verfügbare Dokumentation

ATOSS Time Control wird gemeinsam mit einer Online-Hilfe und folgender Dokumentation ausgeliefert:

- ATOSS Time Control Installationshandbuch: zur Unterstützung bei der Hardware- und Softwareinstallation
- ATOSS Time Control Referenzhandbuch: ein detailliertes Nachschlagewerk mit Informationen zur Funktionalität aller Dialoge

Zusätzlich dazu stehen Ihnen folgende Dokumentationen zur Verfügung:

- ATOSS Time Control Anwenderhandbuch
- ATOSS Time Control Systemfreigaben und Voraussetzungen (für On Premises-Installationen)
- ATOSS Time Control Systemfreigaben und Voraussetzungen für ATOSS CLOUD24/7 und ATOSS Cloud Solution
- ATOSS Time Control (Mobile)
- ATOSS Time Control (Mobile) Datensicherheit und Datenschutz

1.1 Typografische Gestaltungsmittel

In der vorliegenden Dokumentation sind Bedienelemente der ATOSS Time Control oder des Betriebssystems typografisch hervorgehoben. Folgende Gestaltungsmittel werden verwendet:

Perspektiven, Ansichten und Registerkarten

Der Name von Perspektiven, Ansichten und Registerkarten ist in 'Hochkommas' eingeschlossen.

Beispiel: Dieser Abschnitt beschreibt die Ansichten in der Perspektive 'Wartung'.

Beispiel: Das Layout ist über die Registerkarte 'Geeignete Mitarbeiter' der Ansicht 'PEP-Szenarien' konfigurierbar.

Bedienelemente

Wenn die Beschreibung auf Elemente der grafischen Bedienoberfläche Bezug nimmt, also z. B. auf Namen und Einträge von Menüs, Schaltflächen und Feldnamen sowie Werte, so sind diese folgendermaßen dargestellt:

Beispiel: Menü **Datei**



Beispiel: Menüeintrag **Speichern**

Beispiel: Wählen Sie **Datei > Speichern unter**.

Beispiel: Feld **Dateiname**

Beispiel: Schaltfläche **Schließen**

Variablen

Variable Texte und Zeichenfolgen werden durch Platzhalter dargestellt. Sie sind in Kleinbuchstaben und *kursiv* angegeben. Ersetzen Sie diese durch den im jeweiligen Kontext zutreffenden konkreten Wert.

Beispiel: Nach dem ersten Start der ATOSS Time Control wird die Datei `atc.properties` in das über die Variable `CONF_DIRECTORY` definierte Konfigurationsverzeichnis geschrieben.

Um den Inhalt einer Umgebungsvariable zu referenzieren, wird der Variablenname abhängig vom Betriebssystem mit Sonderzeichen erweitert: Unter Windows wird der Variablenname in %-Zeichen eingeschlossen, unter Unix wird ein \$-Zeichen vorangestellt.

Beispiel: HTTPS aktivieren Sie, indem Sie nun den Keystore in das Konfigurationsverzeichnis kopieren und ihn unter `${CONF_DIRECTORY}/atc.properties` auf `ssl.keystore=../config/keystore` setzen.

Pfadnamen und Dateinamen

Namen von Dateiverzeichnissen und Dateien sind in dicktengleicher Schrift dargestellt.

Beispiel: Datei `atc.properties`

In Pfadangaben wird generell der Gegenschrägstrich (`\`) verwendet. Ersetzen Sie diesen unter Unix durch einen Schrägstrich (`/`).

Beispiel: `C:\Programme\PCS-Systemtechnik\INTUSCOM`

Programmcode

Programmcode, Java-Code, Ausdrücke und Datei-Inhalte sind im Fließtext ebenfalls hervorgehoben.

Beispiel: Wenn dieses Attribut den Wert `externalimport.record.datasetdelete` hat und der Wert des Felds ungleich 0 ist, wird der Datensatz inaktiv.

Hinweise

Spezielle Hinweise für den Benutzer sind durch ein Piktogramm gekennzeichnet:



Achtung: Bei Nichtbeachtung oder Nichteinhaltung der hier beschriebenen Maßnahmen können Daten verloren gehen.



Hinweis: Dieser Punkt weist Sie auf eine Besonderheit hin, die Sie beachten sollten.



Tip: Hier finden Sie zusätzliche Informationen, die den vorhergehend erklärten Sachverhalt ergänzen.



Einschränkung: Hier finden Sie Hinweise auf Einschränkungen, die beispielsweise durch das Fehlen benötigter Lizenzen begründet sind.



2 Server

Webserver und Applikationsserver sind für ATOSS Time Control üblicherweise gemeinsam auf einem Rechner installiert. Die im Folgenden verwendete Bezeichnung 'Server' bezieht sich daher auf den Computer, auf dem beide Server installiert sind.

Separater Computer für den ATOSS Time Control-Serverbetrieb



Hinweis: Verwenden Sie für den ATOSS Time Control-Server einen leistungsstarken, separaten Computer. Das Verwenden eines einzigen Computers sowohl für den Server- als auch den Clientbetrieb führt zu Einschränkungen in den Funktionen und im Geschwindigkeitsverhalten der Software.

In der Client/Server-basierten Software ATOSS Time Control findet die Datenbankanbindung innerhalb des Programmpakets ausschließlich über die Serverkomponenten statt. Das bedeutet, dass nur die aktuell vom Client benötigten Informationen über das Netzwerk übertragen werden. Client und Server kommunizieren ausschließlich über das Protokoll TCP/IP. Das Verwenden eines leistungsstarken separaten Computers reduziert die Netzbelastung durch die Client/Server-Struktur auch bei hohem Datenaufkommen.

2.1 Webserver

Als Ausführungsplattform stellt der Webserver Speicher und Rechenleistung für alle Browser zur Verfügung, mit denen der ATOSS Time Control-Webclient aktuell verwendet wird.

Alle Benutzer, die mit dem Webclient auf den Webserver zugreifen, teilen sich die dort verfügbaren Prozessorkerne. Dabei erhöht sich die Leistung mit der Anzahl der vorhandenen Prozessorkerne. Berücksichtigen Sie bei der Planung allein für den Webserver einen CPU-Kern pro zehn gleichzeitig aktiven ESS- bzw. fünf aktiven administrativen Benutzern.

2.2 Applikationsserver

Für eine erfolgreiche Installation und Verwendung von ATOSS Time Control sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

Speicherbedarf

In der ATOSS Time Control greifen die Clients auf die aufbereiteten Daten des Applikationsservers zu. Dies erfordert ausreichend Speicher- und Rechenleistung. Der Stammdatencache speichert alle Stammdaten des Systems und vermeidet so unnötige Datenbankzugriffe. Änderungen an den Stammdaten führen zu einer sofortigen Aktualisierung des Caches.

Der Applikationsserver führt sämtliche zeitwirtschaftliche Berechnungen aus und unterrichtet die angeschlossenen Clients über neue Ergebnisse für die Mitarbeiter. Diese Berechnungen sind besonders intensiv an Rechenleistung und Speicherbedarf. Die Datenaufbereitung für die Clients beinhaltet zum einen serverseitige Datenverdichtungen, um das Datenaufkommen zwischen Client und Server zu reduzieren, zum anderen stellt der Server auch komplette Auswertungen bereit.

CPU-Bedarf

Die umfangreichen Berechnungen zur Zeitdatenverarbeitung erfordern eine performante Prozessorausstattung des Applikationsservers.

Für jeweils 20 gleichzeitig aktive administrative Benutzersitzungen oder 40 gleichzeitig aktive Employee Self Service-Sitzungen (ESS) empfiehlt ATOSS CSD eine Mindestausstattung mit einer 4-Kern-CPU mit



einer Taktrate größer als 2,5 GHz. Verwenden Sie für Installationen mit höheren administrativen oder ESS-Benutzerzahlen 8- oder 16-Kern-Prozessoren. Als Faustregel planen Sie pro zehn administrativen bzw. 20 ESS-Benutzern einen Prozessorkern.

2.2.1 Mindestanforderungen

Die Anforderungen an den Applikationsserver richten sich nach dem Datenaufkommen und der sich daraus ergebenden Auslastung. Grundsätzlich steigen die Anforderungen an die Hardware mit der Größe der Softwarelizenzen.

Der als Applikationsserver zu verwendende Server muss die folgenden Anforderungen erfüllen:



Hinweis: Die Angaben sind ohne Gewähr. Mit Abkündigung des Supports durch den Hersteller ist der Leistungsumfang eines mit ATOSS bestehenden Softwarepflegevertrags für die ATOSS Time Control insoweit eingeschränkt, als auftretende Fehler auf den Einsatz der abgekündigten Komponente zurückzuführen sind.

Komponente	Anforderung	Erläuterung
Prozessor	Computer mit Intel-/AMD-Mehrkernprozessor, 2 GHz	-
Hauptspeicher	2 GB	-
freier Festplattenspeicher	2 GB	Bedarf abhängig vom Datenaufkommen
Festplattenzugriffszeit	< 12 ms	-
SQL-Datenbank	Microsoft SQL Server: <ul style="list-style-type: none"> • 2012 • 2014 SP2 • 2016 • 2017 • 2019 • 2022 	<ul style="list-style-type: none"> • auch Expressvarianten möglich • auch MS SQL Server mit transparenter Datenverschlüsselung möglich
	H2	-
	MariaDB 10.6/MySQL 5.7	-
Grafikauflösung	1280 x 1024	-
Betriebssystem	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Windows Server 2022 • Microsoft Windows Server 2019 • Microsoft Windows Server 2016 • Microsoft Windows Server 2012 (inkl. R2) 	jeweils mit deutschen Regionaleinstellungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Windows 10 • Ubuntu 20.04 	-
Protokoll	TCP/IP	inkl. statischer TCP/IP-Adresse bzw. aktivem DNS-Server



Komponente	Anforderung	Erläuterung
Sonstige	Internetverbindung	ATOSS Time Control benötigt zur Online-Aktivierung eine Verbindung zum Aktivierungsserver. Weitere Informationen zur Online-Aktivierung finden Sie unter <i>Lizenzen</i> auf Seite 19.

2.3 Anwendungsszenarien zur Berechnung des Speicherbedarfs

Für die Berechnung der Speicherbedarfe in den Anwendungsszenarien gelten folgende Formeln:

Speicherbedarf Applikationsserver (SPA):

$$\text{SPA} = \text{GSAS} + \text{MS} \times \text{Anzahl Mitarbeiter} + \text{BS} \times \text{Anzahl Benutzer} + \text{ESSS} \times \text{Anzahl Benutzer}$$

Speicherbedarf Webserver (SPW):

$$\text{SPW} = \text{GSWS} + \text{BS} \times \text{Anzahl Benutzer} + \text{ESSS} \times \text{Anzahl Benutzer}$$

Tabelle 1: Legende

Formelelement	Bedeutung	Richtwert
GSAS	Grundspeicherbedarf Applikationsserver	ca. 250 MB
GSWS	Grundspeicherbedarf Webserver	ca. 250 MB
MS	Mitarbeiter-Speicherbedarf	pro Stammsatz ca. 0,5 MB
BS	Benutzer-Speicherbedarf	pro administrativem Benutzer (abhängig vom Anwendungsszenario)
ESSS	Employee Self Service-Speicherbedarf	pro Benutzer für ESS-Aufgabe wie z. B. Fehlzeiten-Anträge (abhängig vom Anwendungsszenario)

Zum Betrieb eines Servers im Leerlauf ist ein Hauptspeicher von ca. 250 MB erforderlich (GSAS / GSWS = 250 MB). Pro Mitarbeiter im Datenbestand werden ca. 0,5 MB Hauptspeicher einkalkuliert (MS = 0,5 MB). Bei insgesamt 200 Mitarbeitern ergibt dies einen zusätzlichen Speicher von 100 MB.

Bei der Betrachtung des Serverspeicherbedarfs hinsichtlich der Bevorratung der Cache-Daten und der Zeitdatenverarbeitung ist die zu berücksichtigende Größe die Zahl der Client-Benutzer (BS): Für jeden administrativen Client sind permanent 70 MB im Server erforderlich, um die Grundanwendung Zeitwirtschaft auszuführen. Führt der administrative Benutzer hauptsächlich Personaleinsatzplanungen aus, sind 100 MB eine sinnvolle Planungsgrenze.

Bei einer gleichzeitigen Anmeldung von fünf Benutzern im System, von denen drei Benutzer auch Aufgaben der Personaleinsatzplanung ausführen, ist ein zusätzlicher Hauptspeicher erforderlich von:

$$2 \times 70 \text{ MB} + 3 \times 100 \text{ MB}$$

Für den Einsatz der Arbeitsplatz-Zeiterfassung kalkulieren Sie mit den entsprechenden Werten des ESSS.

2.3.1 Anwendungsszenario 1: Zeitwirtschaft mit 200 Stammsätzen und fünf administrativen Benutzern

Szenario 1 beinhaltet die Anwendung mit den geringsten Systemanforderungen. Es beschreibt die reine Nutzung der Zeitwirtschaft (ohne Personaleinsatzplanung).



Der Webserver ist hier für Programmupdates aktiv und benötigt dafür den Grundspeicher. Der angenommene Benutzer-Speicherbedarf beträgt $BS = 70$ MB pro administrativem Benutzer. Für 200 Mitarbeiterstammsätze sind 100 MB zu reservieren.

Speicherbedarf Applikationsserver (SPA):

$$SPA = 250 \text{ MB} + 0,5 \text{ MB} \times 200 + 70 \text{ MB} \times 5 = 700 \text{ MB}$$

Speicherbedarf Webserver (SPW):

$$SPW = 250 \text{ MB}$$

Insgesamt ergibt sich ein erforderlicher Speicher von 950 MB. Für dieses Szenario ist die Verwendung von vier Prozessorkernen sinnvoll.

2.3.2 Anwendungsszenario 2: Zeitwirtschaft mit 200 Stammsätzen, fünf administrativen Benutzern und 50 gleichzeitigen ESS-Benutzern

Szenario 2 beschreibt die reine Nutzung der Zeitwirtschaft (ohne Personaleinsatzplanung). Maximal 50 Benutzern soll es gleichzeitig möglich sein, Urlaubsanträge zu stellen.

Der Speicherbedarf des Applikationsservers für Fehlzeitenanträge wird mit $ESSS = 10$ MB kalkuliert, für den Webserver beträgt er $ESSS = 30$ MB. Der angenommene Benutzer-Speicherbedarf beträgt $BS = 70$ MB pro administrativem Benutzer. Für 200 Mitarbeiterstammsätze sind 100 MB zu reservieren.

Speicherbedarf Applikationsserver (SPA):

$$SPA = 250 \text{ MB} + 0,5 \text{ MB} \times 200 + 70 \text{ MB} \times 5 + 10 \text{ MB} = 710 \text{ MB}$$

Speicherbedarf Webserver (SPW):

$$SPW = 250 \text{ MB} + 30 \text{ MB} \times 50 = 1750 \text{ MB}$$

Insgesamt ergibt sich ein erforderlicher Speicher von 2950 MB. Für dieses Szenario ist die Verwendung von sechs Prozessorkernen sinnvoll.

2.3.3 Anwendungsszenario 3: Personaleinsatzplanung mit 200 Stammsätzen, fünf administrativen Benutzern und 20 gleichzeitigen ESS-Benutzern

Szenario 3 beschreibt die reine Nutzung der Zeitwirtschaft (ohne Personaleinsatzplanung). Maximal 20 Benutzern soll es gleichzeitig möglich sein, Urlaubsanträge zu stellen.

Der Speicherbedarf des Applikationsservers für Fehlzeitenanträge wird mit $ESSS = 10$ MB kalkuliert, für den Webserver beträgt er $ESSS = 30$ MB. Der angenommene Benutzer-Speicherbedarf beträgt $BS = 100$ MB pro administrativem Benutzer. Für 200 Mitarbeiterstammsätze sind 100 MB zu reservieren.

Speicherbedarf Applikationsserver (SPA):

$$SPA = 250 \text{ MB} + 0,5 \text{ MB} \times 200 + 100 \text{ MB} \times 5 + 10 \text{ MB} \times 20 = 1050 \text{ MB}$$

Speicherbedarf Webserver (SPW):

$$SPW = 250 \text{ MB} + 100 \text{ MB} \times 5 + 30 \text{ MB} \times 20 = 1350 \text{ MB}$$

Insgesamt ergibt sich ein erforderlicher Speicher von 2300 MB. Für dieses Szenario ist die Verwendung von fünf Prozessorkernen sinnvoll.

2.3.4 Anwendungsszenario 4: Zeitwirtschaft mit 1000 Stammsätzen und 20 administrativen Benutzern

Szenario 4 beschreibt die reine Nutzung der Zeitwirtschaft (ohne Personaleinsatzplanung).

Der Webserver ist hier für Programmupdates aktiv und benötigt dafür den Grundspeicher. Der angenommene Benutzer-Speicherbedarf beträgt $BS = 70$ MB pro administrativem Benutzer. Für 1000 Mitarbeiterstammsätze sind 500 MB zu reservieren.

Speicherbedarf Applikationsserver (SPA):



$$\text{SPA} = 250 \text{ MB} + 0,5 \text{ MB} \times 1000 + 70 \text{ MB} \times 20 = 2150 \text{ MB}$$

Speicherbedarf Webserver (SPW):

$$\text{SPW} = 250 \text{ MB}$$

Insgesamt ergibt sich ein erforderlicher Speicher von 2400 MB. Für dieses Szenario ist die Verwendung von sechs Prozessorkernen sinnvoll.

2.3.5 Anwendungsszenario 5: Personaleinsatzplanung mit 1000 Stammsätzen und 30 administrativen Benutzern

Szenario 5 beinhaltet die Anwendung mit den höchsten Systemanforderungen durch Verwenden der Personaleinsatzplanung.

Der angenommene Benutzer-Speicherbedarf beträgt $BS = 100 \text{ MB}$ pro administrativem Benutzer. Für 1000 Mitarbeiterstammsätze sind 500 MB zu reservieren. **Speicherbedarf Applikationsserver (SPA):**

$$\text{SPA} = 250 \text{ MB} + 0,5 \text{ MB} \times 1000 + 100 \text{ MB} \times 30 = 3750 \text{ MB}$$

Speicherbedarf Webserver (SPW):

$$\text{SPW} = 250 \text{ MB} + 100 \text{ MB} \times 30 = 3250 \text{ MB}$$

Insgesamt ergibt sich ein erforderlicher Speicher von 7000 MB. Für dieses Szenario ist die Verwendung acht bis zehn Prozessorkernen sinnvoll.

2.4 Umgang mit begrenzten Ressourcen

Reichen die verfügbaren Ressourcen für Ihren Anwendungsfall nicht aus, haben Sie die Möglichkeit, mit ATOSS Time Control die Anzahl der Client-Sitzungen regulieren. Dazu definieren Sie über den Webclient eine maximale Anzahl von Benutzern, die sich im System anmelden dürfen. Wird diese Zahl überschritten, erhalten Benutzer beim Versuch der Anmeldung eine Fehlermeldung.

Verwendete Symbole:	
	Navigation
	Einstellungen
	Speicher-Management
	Server-Konsole

Die maximale Anzahl an möglichen Sitzungen legen Sie wie folgt fest:

1. Wählen Sie **Navigation** > **Server-Konsole** > **Einstellungen** > **Speicher-Management**.
2. Geben Sie in der Gruppe 'Server-Dienst' in der Spalte 'Aktuell' im Feld **Verbindungen** die maximale Anzahl an möglichen Sitzungen an.





3 Clients

Dieser Abschnitt beschreibt die Anforderungen der Client-Programme von ATOSS Time Control.

3.1 ATC-Webclient

Der ATC-Webclient ist das Interface für Benutzer, die regelmäßig den Funktionsumfang der ATC nutzen. Zu dieser Gruppe gehören beispielsweise Administratoren, Personaleinsatzplaner sowie Zeitbeauftragte und Mitarbeiter im Self-Service.

Im Folgenden sind die Voraussetzungen erläutert, welche für den Einsatz des ATC-Webclients gelten.

3.1.1 Hardware-Voraussetzungen

Komponente	Anforderung
CPU	Die vom jeweiligen Browser-Hersteller erteilten Systemfreigaben sind zwingende Mindestvoraussetzungen für den Betrieb des Webclients. Es wird jedoch dringend empfohlen, je nach Komplexität der in der ATC verwendeten Dialoge für eine ausreichende Hardware-Dimensionierung der Client-PCs zu sorgen. Als Richtlinie empfiehlt ATOSS eine jeweils aktuelle 'Midrange CPU'. Aktuelle Listen über derzeitige Prozessoren finden Sie z. B. unter https://www.cpubenchmark.net/mid_range_cpus.html .
RAM	2 GB
Grafikkarte/Monitor	Empfehlung 1600*900 Pixel oder höher
Eingabe	Tastatur, Maus Eine Bedienung mittels Touchscreen (inklusive Smartphones und Tablets) wird nicht unterstützt.

Zusätzlich gelten die Systemanforderungen der verwendeten Browser.

Abschätzung der Systemanforderungen

Für eine optimale Abschätzung der Systemvoraussetzungen sind des Weiteren folgende Punkte zu beachten und ggf. auf die Werte in obiger Tabelle aufzuschlagen:

- Systemanforderungen des Betriebssystems
- Systemanforderungen weiterer, auf dem Client installierter Softwareprodukte wie Microsoft Office
- Für das Drucken großer Reports kann ggf. zusätzlicher Hauptspeicher nötig sein. Dies hängt u. a. vom Ausgabeformat, der Datenmenge und der Auflösung ab.

3.1.2 Netzwerk-Voraussetzungen

Komponente	Anforderung
Bandbreite	Die benötigte Bandbreite ist abhängig vom jeweiligen Verwendungszweck der ATOSS Time Control. So ist für einige Module mehr Bandbreite notwendig als für andere Module.
Protokoll	HTTP bzw. HTTPS. Die im ATC Server konfigurierten Ports (z. B. 80, 8080, 443 für https) müssen freigeschaltet sein.



3.1.3 Software-Voraussetzungen

Komponente	Für ATC freigegeben	Ende Mainstream Support des Herstellers ¹	Ende Extended Support des Herstellers ¹
Browser	<p>Eingesetzt werden können bis auf Widerruf folgende Browser:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Google Chrome • Firefox • Safari (nur unter MacOS) • Internet Explorer • Microsoft Edge Vorgängerversion • Microsoft Edge Neue Version (basierend auf Chrome) in den jeweils aktuell vom Hersteller freigegebenen Versionen <p>i Hinweis: Der Internet Explorer und Microsoft Edge Vorgängerversion werden aus Kompatibilitätsgründen funktional unterstützt, bieten aber aus Sicht von ATOSS keine zufriedenstellende Performance. Vor allem für Arbeiten mit komplexeren Dialogen und Anwendungsfällen empfiehlt ATOSS daher den Einsatz von Google Chrome oder Firefox.</p> <p>Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, den Internet Explorer und Microsoft Edge Vorgängerversion in der vom Hersteller freigegebenen und gewarteten Version weiterzuverwenden, die zum ursprünglichen Release-Datum der beim Kunden eingesetzten ATOSS Time Control gültig war. Beachten Sie, dass bei Auftreten eines Fehlers in der ATOSS Time Control vom Kunden der Nachweis zu erbringen ist, dass dieser Fehler bei Verwenden der aktuell vom jeweiligen Browser-Hersteller freigegebenen Version auftritt. Nur in diesem Fall gewährleistet ATOSS Support im Rahmen der Softwarepflegeverträge.</p> <p>i Hinweis: Der Internet Explorer 11 wird mit den beschriebenen Einschränkungen bis zum Ende des Supports von Windows 10 unterstützt.</p> <p>Wenn Sie den Internet Explorer im Kompatibilitätsmodus betreiben, stellen Sie sicher, dass Sie eine von der ATOSS Time Control unterstützte Version verwenden. Passen Sie dazu die Einstellungen des Kompatibilitätsmodus gegebenenfalls für einzelne URLs entsprechend an. Detaillierte Informationen dazu finden Sie auf dieser <i>Webseite</i>.</p> <p>Beachten Sie, dass die Windows-Zoom-Funktion (Textvergrößerung) nicht unterstützt wird. Die Verwendung der Browser-Zoom-Funktion unterliegt ggf. gewissen Einschränkungen in der Darstellung, die nicht im Einflussbereich von ATOSS liegen, da es sich um eine Funktion des Browsers handelt.</p>		
Mail-Client-Programm	Mailversand im Rahmen des Server-Standards SMTP. Für Kalender-Integration muss der iCalendar-Standard vom Mail-Programm unterstützt werden.		
JavaScript	JavaScript muss für die URL des Aufrufs und die Online-Hilfe aktiviert sein.		
Cookies	<p>Cookies müssen für die URL des Aufrufs aktiviert sein.</p> <p>Dieser Client verwendet Cookies. Cookies sind kleine Textdateien, die bei Aufruf des Clients bzw. einzelner Funktionen auf Ihrem Computer oder mobilen Endgerät gespeichert werden, um z. B. die Authentifizierung des Anwenders oder das Speichern von Anwendereinstellungen zu unterstützen. Durch die Nutzung dieses Clients stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu. Sofern Sie die Verwendung von Cookies durch die Einstellungen Ihres Internetbrowsers</p>		



Komponente	Für ATC freigegeben	Ende Mainstream Support des Herstellers ¹	Ende Extended Support des Herstellers ¹
	einschränken oder unterbinden, können Sie u. U. nicht den vollständigen Funktionsumfang dieses Clients nutzen.		
Popup-Blocker	Der Popup-Blocker muss für die URL des Aufrufs und die Online-Hilfe deaktiviert werden.		
Adobe Reader	Aktuell von Adobe unterstützte Releases	Siehe <i>Adobe Reader</i>	

¹ Die Angaben sind ohne Gewähr. Die Daten wurden den Websites der Hersteller entnommen. Mit Abkündigung des Supports durch den Hersteller ist der Leistungsumfang eines mit ATOSS bestehenden Softwarepflegevertrags für die ATOSS Time Control insoweit eingeschränkt, als auftretende Fehler auf den Einsatz der abgekündigten Komponente zurückzuführen sind.

3.2 ATOSS Time Control (Mobile)

Die App 'ATOSS Time Control' ist der Client für Benutzer, die unregelmäßig einen ausgewählten Funktionsumfang der ATOSS Time Control auf mobilen Endgeräten nutzen. Zu dieser Gruppe gehören beispielsweise Manager sowie Mitarbeiter.

Dieser Client wird auf mobilen Endgeräten genutzt. Er ist speziell für die Anforderungen und Bedürfnisse von mobilen Geräten optimiert und bildet deshalb nur den Ausschnitt der Funktionalität ab, der benötigt wird.

Sie beziehen die App aus dem Apple App Store für iOS-basierte Geräte oder aus dem Google Play App Store für Android-Geräte.

Im Folgenden sind die Voraussetzungen erläutert, welche für den Einsatz der App 'ATOSS Time Control' gelten. Diese App ist ab der ATOSS Time Control-Version 10.5.5 einsetzbar.

3.2.1 Software-Voraussetzungen und Kompatibilität

Komponente	Anforderung
Security Gateway	Details zum Security Gateway entnehmen Sie dem Dokument ATOSS Time Control 'Datensicherheit und Datenschutz'
ATOSS Time Control (Mobile) Security Gateway Service Cloud Solution	Voraussetzung ist ein bestehender Vertrag über die 'ATOSS Time Control (Mobile) Security Gateway Service Cloud Solution'. Dieser Service ist optional.

3.2.2 Voraussetzungen für Smartphones

Komponente	Anforderung
Hardware	Arbeitsspeicher: 1 GB Prozessor: Dual-Core Multitouch
Betriebssystem	ab iOS 13 ab Android 8.0



Komponente	Anforderung
Mobilfunknetz und drahtlose Kommunikation	Wi-Fi (WLAN), GSM/Edge, UMTS GPS, Assisted GPS, GLONASS

Getestete Smartphones

Android: Samsung Galaxy S6, Samsung Galaxy S20+, Samsung Galaxy S21

iOS: iPhone 6, iPhone 12, iPhone 13

Nicht gelistete mobile Endgeräte und Betriebssysteme sind für ATOSS Time Control (Mobile) nicht freigegeben und nur auf Anfrage möglich. Wenden Sie sich hierzu an Ihren ATOSS-Berater oder zertifizierten ATOSS-Partner.

3.2.3 Voraussetzungen für Tablets

Komponente	Anforderung
Hardware	Arbeitsspeicher: 1 GB Prozessor: Dual-Core Multitouch
Betriebssystem	ab iOS 13 ab Android 8.0
Mobilfunknetz und drahtlose Kommunikation	Wi-Fi (WLAN), GSM/Edge, UMTS GPS, Assisted GPS, GLONASS

Getestete Tablets

iOS: iPad7

Nicht gelistete mobile Endgeräte und Betriebssysteme sind für ATOSS Time Control (Mobile) nicht freigegeben und nur auf Anfrage möglich. Wenden Sie sich hierzu an Ihren ATOSS-Berater oder zertifizierten ATOSS-Partner.

3.3 Verfügbare Login-Module für Einstiegspunkte

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über verfügbare Login-Verfahren für die Einstiegspunkte.

Einstiegspunkt/Login	Legacy	Kerberos	OIDC	Ausweis	Extern
CalDAV	Unterstützt	Unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Unterstützt
/client	Unterstützt	Unterstützt	Unterstützt	Unterstützt	Unterstützt
GRPC	Unterstützt Jeder GRPC-Dienstauf enthält die An-	Unterstützt Fallback auf die Standard- Authentisie- rung.	Unterstützt Jeder GRPC- Dienstauf enthält das Zu-	Nicht unterstützt	Unterstützt Jeder GRPC- Dienstauf enthält das Zu-



Einstiegspunkt/Login	Legacy	Kerberos	OIDC	Ausweis	Extern
	meldedaten des Benutzers.		griffs-Token des Benutzers.		enthält die Anmeldedaten des Benutzers.
/metrics	Unterstützt Authentisierung für Cloud-, Demonstrations- bzw. interne Lizenzen nicht erforderlich	Unterstützt Authentisierung für Cloud-, Demonstrations- bzw. interne Lizenzen nicht erforderlich Wenn die Datenbankkonfiguration valide ist, verwenden Sie den Legacy-Login.	Unterstützt Authentisierung für Cloud-, Demonstrations- bzw. interne Lizenzen nicht erforderlich Wenn dieser Login nicht zur Verfügung steht, verwenden Sie den Legacy-Login.	Unterstützt Authentisierung für Cloud-, Demonstrations- bzw. interne Lizenzen nicht erforderlich Wenn die Datenbankkonfiguration valide ist, verwenden Sie den Legacy-Login.	Unterstützt Authentisierung für Cloud-, Demonstrations- bzw. interne Lizenzen nicht erforderlich Wenn die Datenbankkonfiguration valide ist, verwenden Sie den Legacy-Login.
/planning	Unterstützt	Unterstützt	Unterstützt	Unterstützt	Unterstützt
/state	Unterstützt Authentisierung nicht erforderlich	Unterstützt Authentisierung nicht erforderlich	Unterstützt Authentisierung nicht erforderlich	Unterstützt Authentisierung nicht erforderlich	Unterstützt Authentisierung nicht erforderlich
/terminal	Unterstützt	Unterstützt Fallback auf den Standard-Login.	Unterstützt	Unterstützt	Unterstützt
/webcal	Unterstützt	Unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Unterstützt
/webservice	Unterstützt	Unterstützt	Unterstützt	Unterstützt	Unterstützt
/zterm	Unterstützt	Unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Unterstützt





4 Terminals

Dieser Abschnitt beschreibt die Anforderungen an Terminals.

PCS-Terminals

Bei Verwenden von PCS-Terminals ist zusätzlich die Kommunikationssoftware INTUS Software V1.5 (INTUS COM 3.4.0 + TPI-TASC 3.8) erforderlich.

-  **Hinweis:** INTUS COM 3.4 unterstützt eine HTTPS-Verbindung von INTUS COM zu den Terminals. Da ATOSS Time Control die Funktionalität 'Server-ID' von Computern nicht unterstützt, kann lediglich ein HTTPS-Server auf einem Computer verwendet werden. Dabei ist es zusätzlich erforderlich, dass der HTTPS-Server die Server-ID '00' besitzt.
-  **Hinweis:** Die Kommunikationssoftware INTUS COM wird bei Nutzung von 'ATOSS CLOUD 24/7'/'ATOSS Cloud Solution' auf einem vom Kunden bereitgestellten Rechner/Server installiert und betrieben.
-  **Hinweis:** Weitere Informationen über die Kommunikationssoftware INTUS COM finden Sie auf der Website des Herstellers unter <http://www.pcs.com>.

Kaba-Terminals

Bei Verwenden von Kaba-Terminals ist zusätzlich die Kommunikationssoftware B-COMM 5.4 erforderlich.

-  **Hinweis:** Die Kommunikationssoftware B-COMM wird bei Nutzung von 'ATOSS CLOUD 24/7'/'ATOSS Cloud Solution' auf einem vom Kunden bereitgestellten Rechner/Server installiert und betrieben.

Datafox-Geräte

Es sind nur Datafox-Geräte ab Hardwareversion 4 einsetzbar. Zudem ist die Installation einer Firmwareversion von mindestens 04.03.12.03 erforderlich. Ein Betrieb von Datafox-Geräten mit älteren Geräte- oder Firmwareversionen ist nicht möglich.

-  **Hinweis:** Ein Datafox-Gerät wird beim Start des Geräteprozesses nur konfiguriert, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
 - Das Gerät befindet sich nicht im HTTP-Modus.
 - Es sind keine Offline-Stempelsätze im Gerät vorhanden.
-  **Einschränkung:** Folgende Verfahren werden bei der Kommunikation mit Datafox-Geräten bei der Kommunikation über das Protokoll TCP/IP über WLAN nicht unterstützt:
 - WPA (Vorgänger von WPA2)
 - Authentifizierung über WPA2 Enterprise nach IEEE 802.1x
 - Multiple Input Multiple Output (MIMO)
 - 5 GHz-Verbindungen sowie Mischbetrieb 2,4GHz/5 GHz





5 Unterstützte Sprachen

Komponente	Sprache	Bemerkung
ATC-Webclient	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Spanisch	Bei Verwendung mehrerer Sprachen auf einem Server muss die Codierung der Datenbank alle gewünschten, gemeinsamen Zeichen enthalten.
ATC Mobile Client (App)	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Spanisch	
Online-Hilfe der ATC	Deutsch, Englisch	
Referenzhandbuch der ATC (elektronisch)	Deutsch, Englisch	
Technische Dokumentation zur ATC	Deutsch, Englisch	
Anwenderhandbuch ATOSS Time Control Mobile Workforce Management	Deutsch, Englisch	
Report-Definitionen	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Spanisch	





6 Lizenzen

Um ATOSS Time Control erfolgreich installieren zu können, ist die Lizenz 'Zeiterfassung (Grundmodul)' erforderlich. Andere Lizenzen sind für die Standardinstallation nicht unbedingt erforderlich, da sämtliche Dialoge lizenzunabhängig sichtbar sind.

i Hinweis: ATOSS Time Control kann bis zu einer Obergrenze von 3000 (Summe aus aktiven und inaktiven) Mitarbeiterstammsätzen lizenziert werden.

Die zur Installation erforderliche Lizenz erhalten Sie in Form eines Aktivierungsschlüssels von ATOSS per E-Mail.

i Hinweis: ATOSS Time Control verwendet Online-Lizenzierung: Bei vorliegendem gültigen Lizenzvertrag stellt Ihnen der ATOSS-Lizenzserver automatisch eine neue Lizenz aus. Für die Online-Lizenzierung muss über Port 443 eine Verbindung zum ATOSS Lizenzserver mit der IP-Adresse 5.45.96.70 hergestellt werden.

Zur Erweiterung der Standardinstallation empfohlene zusätzliche Lizenzen sind:

- 'Zutrittskontrolle'
- 'Projektverfolgung'
- 'ATOSS-Endgerätelizenz PZE'
- 'ATOSS-Endgerätelizenz ZK'
- 'PCS-Endgerätelizenz PZE'
- 'PCS-Endgerätelizenz ZK'
- 'KABA PZE'
- 'KABA ZK'
- 'SONSTIGE Endgerätelizenz PZE'
- 'SONSTIGE Endgerätelizenz ZK'
- 'SuccessFactors Stammdatenimport'
- 'CalDAV und Webcal-Schnittstelle'
- 'Lohn & Gehalt: SAP'

Für ATC Time Control sind folgende Lizenzen verfügbar:

Lizenz	Erläuterung
Zeiterfassung (Grundmodul)	Erfassung von Personalarbeitszeiten Immer erforderlich für eine Standardinstallation der ATOSS Time Control
Zutrittskontrolle	Erfassung von Zutrittsberechtigungen
Projektverfolgung	Erfassung von Projektarbeitszeiten
Personaleinsatzplanung	Erfassung von Personalressourcen
Workflow-ESS	Erfassung von Arbeitsabläufen über den Webbrowser
Arbeitsplatz-Zeiterfassung	Zeiterfassung im ATOSS Time Control-Client
ATOSS Mobile Workforce Management	Mobile Anwendung (App)
Interaktion PEP <-> PZE	
Lohn & Gehalt: Gruppe I	
Lohn & Gehalt: Gruppe II	



Lizenz	Erläuterung
Lohn & Gehalt: Individuell	
ATOSS-Endgerätelizenz PZE	
Softwareterminal	
ATOSS-Endgerätelizenz ZK	
PCS-Endgerätelizenz PZE	
PCS-Endgerätelizenz ZK	
KABA-Endgerätelizenz PZE	
KABA-Endgerätelizenz ZK	
SONSTIGE Endgerätelizenz PZE	
SONSTIGE Endgerätelizenz ZK	
Dokumentenablage	
Umsatz- und tageseigenschaftsbezogenes Laden von Planungsmustern	Erweiterung der Planungsoberfläche in der Personaleinsatzplanung (PEP)



7 Einsatz von virtuellen Maschinen

Virtuelle Maschinen stellen voll funktionierende System-Umgebungen dar, die bei Betrachtung der Betriebssystemfunktionalität kaum Einschränkungen gegenüber Systemen auf physischer Hardware aufweisen. Grundsätzlich ist also ein Betrieb von ATOSS Time Control auf virtuellen Maschinen möglich.



Einschränkung:

- Beim Verwenden von virtuellen Maschinen besteht ein eingeschränkter Zugriff auf Schnittstellen. Der Einsatz von Dongles und Modems ist daher nicht ohne Probleme möglich.
- Die Virtualisierung der Treiber kann beim Einsatz von virtuellen Maschinen zu erheblichen Verlusten in der Systemleistung führen. Zuverlässige Aussagen zu Systemleistungen (z. B. Festplattenzugriff, Netzwerkzugriff, Kommunikation mit Erfassungsterminals und Zutrittshardware) sind somit nur schwer möglich.



Hinweis:

- Beim Betrieb der ATOSS Time Control auf virtuellen Maschinen auftretende Probleme in der Funktionalität werden im Rahmen der ATOSS-Wartungsverträge vom Support abgedeckt, wenn es sich um Probleme handelt, die auch auf einer anderen zertifizierten Hardware mit demselben wie auf der virtuellen Maschine verwendeten Betriebssystem möglich sind. Das bedeutet, dass grundsätzlich auch beim Einsatz von ATOSS Time Control auf virtuellen Maschinen Anspruch auf Leistungen gemäß den Wartungsbedingungen besteht. ATOSS stellt einen auf einer virtuellen Maschine aufgetretenen Fehler auf einem physischen System nach. Ist der Fehler dort nicht reproduzierbar, wird dieser als ein durch die virtuelle Maschine verursachter Fehler bewertet. Solche Fehler sind aus dem Leistungsumfang des ATOSS-Wartungsvertrags ausgeschlossen.
- Es bestehen keine Supportverträge zwischen ATOSS und Herstellern von virtuellen Maschinen. Wenden Sie sich bei auf ihrer verwendeten virtuellen Maschine basierenden Problemen direkt an den für Sie zuständigen Hersteller.





8 ATOSS Time Control-Hosting

ATOSS Time Control-Hosting beinhaltet zum einen die Bereitstellung der gesamten für den serverseitigen Betrieb der ATOSS Time Control (entsprechend Produktbeschreibung) nötigen IT-Infrastruktur im Rechenzentrum mit den zugehörigen Serviceleistungen sowie zum anderen den technischen Betrieb der ATOSS Time Control mit den zugehörigen Serviceleistungen.

Der Zugriff des Kunden auf das ATOSS Time Control-Hosting erfolgt ausschließlich über die ATOSS Time Control-Clients, z. B. über Apps oder im Browser direkt über Hypertext Transfer Protocol Secure (https). Als kostenpflichtige Zusatzoption bietet ATOSS CSD eine VPN-Verbindung an (http und https).

Clients, Browser, Apps sowie Terminals werden vom Kunden betrieben und über eine vereinbarte Verbindung eingebunden. ATOSS CSD stellt die erforderlichen Clients im vertraglich vereinbarten Umfang zur Verfügung. Apps sind für Kunden über App-Stores und Downloads von Websites verfügbar, Browser sind lizenzpflichtig über Drittanbieter zu beziehen.

Technische Voraussetzungen auf Kundenseite

Für den Zugriff auf das ATOSS Time Control-Hosting sind auf Kundenseite folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- IPsec-fähiger Router
- Internetanbindung von mindestens 6 Mbit/s



Hinweis:

- Ein IPsec-fähiger Router ist lediglich für VPN-Verbindungen erforderlich.
- Erfolgt bei HTTPS-Verbindungen der Zugriff über einen Proxy, muss der Proxy-Timeout mindestens so hoch eingestellt sein wie die längste zu erwartende Aktion am ATOSS Time Control-Server.

Systemfreigaben und Voraussetzungen

Die Systemfreigaben und Voraussetzungen für *Server* und Datenbank-Management-Systeme entfallen, da diese Komponenten durch ATOSS CSD bereitgestellt werden.

Alle anderen Kapitel, insbesondere die Systemfreigaben für *Clients*, gelten.

Einschränkungen

Es besteht kein direkter Zugriff auf die Datenbank sowie den/die Applikationsserver. Für Schnittstellen und diverse Anforderungen kann ein schreibender/lesender Zugriff auf definierte Verzeichnisse eingerichtet werden.

Beachten Sie beim Betrieb von ATOSS Time Control mit PCS-Geräten, dass Biometrie-Hardware (Fingerprintleser/Handvenenscanner) sowie Pegasys-Zutrittslösungen nicht unterstützt werden.

Konfigurationen, die nicht über die freigegebenen ATOSS Time Control-Clients durchführbar sind und außerhalb der definierten Verzeichnisse durchzuführen sind, sind nicht vom Kunden selbst ausführbar. Wenden Sie sich dazu an Ihren ATOSS CSD-Berater oder den Support.





9 SAP-BAPI-Schnittstellen

Für den Betrieb der SAP-BAPI-Schnittstellen 'SAP R/3 HR Lohn & Gehalt' und 'SAP HR-PDC' sind auf SAP-Seite die nachfolgend aufgelisteten Voraussetzungen zu erfüllen.

Komponente	Ende Support
ATOSS Business Connector Server (ABC)	Es gelten dieselben Freigaben und Voraussetzungen wie für den ATC-Server (siehe <i>Server</i> auf Seite 3).
Ein SAP-System mit einem der folgenden HR-Module:	
SAP ERP 6.0	31.12.2025
SAP S/4 HANA	offen
Eine der folgenden Middleware-Komponenten:	
SAP Business Connector (BC) 4.8	31.12.2025
SAP Process Integration (PI) 7.1-7.4	31.12.2020
SAP Process Integration (PI) 7.5	31.12.2024
SAP Process Orchestration (PO) 7.3-7.4	31.12.2020
SAP Process Orchestration (PO) 7.5	31.12.2024

Benötigte SAP-Lizenzen:

- Lizenzen für die zu verwaltenden Mitarbeiter in SAP
- ggf. eine Lizenz für SAP PI bzw. SAP PO

Der SAP Business Connector (BC) ist lizenzfrei.





10 Abkündigungen

Die folgende Übersicht informiert über das Support-Ende unterstützter Systemumgebungen bzw. Drittanbieterkomponenten sowie von Modulen und Funktionen der ATOSS Time Control.

- Für diese Module und Funktionen der ATOSS Time Control werden ab Support-Ende keinerlei Softwarepflegeleistungen mehr erbracht. Des Weiteren sind diese Module und Funktionen der ATOSS Time Control in Releases, die ab Support-Ende erscheinen, nicht mehr enthalten.
- Mit Abkündigung des Supports von Systemumgebungen bzw. Drittanbieterkomponenten durch den Hersteller ist der Leistungsumfang eines mit ATOSS bestehenden Softwarepflegevertrags für die ATOSS Time Control eingeschränkt, soweit auftretende Fehler auf den Einsatz der abgekündigten Systemumgebung/Drittanbieterkomponenten zurückzuführen sind.

Abkündigung Windows-Client (RCP)

Ab der ATOSS Time Control 10.3 steht der Windows-Client (RCP) nicht mehr zur Verfügung. Bitte verwenden Sie stattdessen den Webclient (RAP).

Abkündigung WebSocket Server

Ab der ATOSS Time Control 10.5 steht der WebSocket Server nicht mehr zur Verfügung.

Abkündigung von Docker-Images

Ab Release 11 liefert ATOSS keine Docker-Images von der ATOSS Time Control mehr aus. Bitte verwenden Sie stattdessen den Windows-Installer oder den Linux-Installer.

Abkündigung der alten Dialoge und Ansichten für Anträge

Seit Release 10.3 bietet die ATOSS Time Control einfach zu bedienende Widgets zur Anzeige der aktuellen Pendenzen und Wiedervorlagen. Aus diesem Grund werden die alten Dialoge und Ansichten zur Anzeige von Wiedervorlagen und zum Anlegen neuer Anfragen in der Perspektive 'Eigene Daten' und 'Eigene Daten+' nicht mehr empfohlen. Mit ATOSS Time Control 11.5 werden diese Funktionen komplett entfernt. Bitte verwenden Sie stattdessen die neue Perspektive 'Meine Daten' mit ihren einfach zu bedienenden Widgets.

Abkündigung der Unterstützung von Windows 8

Ab ATOSS Time Control 11.2 wird Microsoft Windows 8 nicht mehr unterstützt.

Abkündigung der Unterstützung von MariaDB 10.3

Ab ATOSS Time Control 11.2 wird MariaDB 10.3 nicht mehr unterstützt.

Abkündigung 'ATOSS Time Control WFM' und AMIS

Ab der Version 11.5 steht im Google Playstore und im App Store für die App 'ATOSS Time Control WFM' die neue Version 'ATOSS Time Control' zur Verfügung. Die App 'ATOSS Time Control WFM' wird ab der Version 11.5 nicht mehr gewartet und ist nicht mehr gesichert verfügbar. Darüber hinaus kann die Version 'ATOSS Time Control WFM' ab diesem Zeitpunkt jederzeit aus dem Google Playstore und dem App Store entfernt werden. ATOSS hat hierauf keinen Einfluss.

AMIS steht ab der Version 11.5 nicht mehr zur Verfügung und wird nicht mehr gewartet. Stellen Sie rechtzeitig auf die App 'ATOSS Time Control' um. Bei Fragen zur Umstellung wenden Sie sich an Ihren ATOSS-Berater oder zertifizierten ATOSS-Partner.



Abkündigung der Unterstützung des Kerberos Change Password Protocols

Ab ATOSS Time Control 12 wird die Funktion zum Ändern von Passwörtern über das Kerberos Change Password Protocol nicht mehr unterstützt. Passwörter müssen dann über den Identity Provider geändert werden. Aus Sicherheitsaspekten empfiehlt ATOSS diese Vorgehensweise bereits heute.

Abkündigung der Möglichkeit zur direkten Ausführung von SQL-Statements innerhalb von ATOSS Time Control

Ab ATOSS Time Control 12 LTS werden alle Funktionen zum direkten Ausführen von SQL-Statements entfernt. Dies betrifft z. B. die SQL-API in der Perspektive 'Funktionen' sowie die Ausführung von SQL-Statements in Skripten der integrierten Skriptsprache 'Synergy Form' oder in Java-Skripten. Auch über die SOAP-Webservices und in der Mitarbeitersuche können Sie SQL dann nicht mehr direkt ausführen.

Abkündigung der Unterstützung von mit Java implementierten kundenspezifischen Erweiterungen

Mit Java implementierte kundenspezifische Erweiterungen jeglicher Art stehen ab der ATOSS Time Control 13 nicht mehr zur Verfügung.

Dies betrifft in der Administration:

- unter 'Erweiterungen' die 'Anwendungsfunktionen' und 'API-Hooks'
- verschiedene Plugins oder Skripte unter 'Repository', die für verschiedene Typen verwendet werden, z. B.:
 - JasperReport ReportSource
 - Bibliothek
 - Report-Datenquelle
 - Aktionskript
 - Anwendungsfunktion Client-Plugin
 - Server-Plugin
 - Webclient-Plugin
 - Gemeinsames Plugin
 - Geräteprozess-Plugin
 - Client/Server-Plugin
- sämtliche anderen java-basierten Plugins oder Skripte

Abkündigung der Kerberos-Authentifizierung

Ab ATOSS Time Control 13 wird die Kerberos-Authentifizierung nicht mehr unterstützt. Verwenden Sie stattdessen die Authentifizierung über OIDC.



11 Anhang

Hier finden Sie weitere Informationen, z. B. zu Einschränkungen.

11.1 Hinweise zum Support

11.1.1 Einsatz der ATOSS Time Control über Terminal-Server-Lösungen

Grundsätzlich ermöglichen Terminal-Server-Lösungen (wie CITRIX) eine zentrale, standardisierte Anwendungsbereitstellung. Der Zugriff auf die ATOSS Time Control über Terminal-Server-Lösungen ist also möglich.

ATOSS hat keine Supportverträge mit Herstellern von Terminal-Server-Lösungen. Das heißt im Falle von Fehlern, die auf Terminal-Server-Lösungen zurückzuführen sind, muss sich der Kunde direkt an den Hersteller wenden.

ATOSS gewährleistet Support bei Fehlern und für Funktionalität der ATOSS Time Control (im Rahmen der Pflegeverträge) in dem Umfang, in dem der Fehler auch auf einer nativ für das Betriebssystem zertifizierten Hardware auftreten würde. Das heißt insbesondere, dass der Anspruch auf Leistungen gemäß Pflegebedingungen grundsätzlich durch den Zugriff auf die ATOSS Time Control über Terminal-Server-Lösungen nicht erlischt. Im Falle eines Fehlers stellt ATOSS den Fehler auf einem physischen System mit direktem Zugriff über den ATOSS Time Control-Client nach. Falls der Fehler dort nicht reproduzierbar ist, wird davon ausgegangen, dass der Fehler durch den Zugriff über Terminal-Server-Lösungen verursacht ist. Solche Fehler sind aus dem Leistungsumfang des ATOSS Softwarepflegevertrags ausgeschlossen.

11.1.2 Einsatz der ATOSS Time Control in virtuellen Umgebungen

Hersteller von Virtualisierungslösungen gewährleisten eine voll funktionierende Systemumgebung, so dass es von der Betriebssystemfunktionalität keine Einschränkungen gegenüber Systemen auf physischer Hardware gibt. Soweit dies durch die Virtualisierung sichergestellt wird, ist der Betrieb der ATOSS Time Control unter Verwendung solcher Virtualisierungslösungen zugelassen und es bestehen keine Einschränkungen auf die Softwarepflegeleistungen. Dies gilt für alle Virtualisierungslösungen, die physische Server simulieren. So z. B. für Virtualisierungslösungen der Firmen VM Ware, Hyper-V von Microsoft und anderen.

11.1.3 Bereitstellung und Test von benötigten Systemkomponenten

ATOSS weist darauf hin, dass die für den Betrieb der ATOSS Time Control notwendigen Systemkomponenten, wie z. B. Datenbanken, Betriebssystem, Java Releases (insbesondere für den ATOSS Time Control-Client), vom Kunden bereitgestellt und installiert werden müssen.

Vor einem Upgrade solcher Systemkomponenten sollten diese in einer Testumgebung im Zusammenspiel mit der ATOSS Time Control-Installation geprüft werden. Dies schließt das Studium der vom jeweiligen Hersteller bereitgestellten Release-Informationen und der aktuellen Dokumentation der ATOSS Time Control hinsichtlich eventueller Abhängigkeiten bzw. Wechselwirkungen ein.

Sobald ATOSS relevante Informationen bezüglich Abhängigkeiten von Systemkomponenten für in Wartung befindliche Releases der ATOSS Time Control bekannt sind, wird ATOSS den Kunden darüber informieren.

11.2 Analyse der Netzwerkauslastung bei Client-Server-Kommunikation

Der ATC-Client kommuniziert mit dem ATC-Server über eine HTTP- bzw. HTTPS-Verbindung. Vor dem Senden werden alle Daten komprimiert. Die eigentliche Netzwerklast hängt wesentlich von den Aktionen



des Endanwenders ab. Je nachdem, welche Funktionalität im ATC-Client ausgeführt wird, steigt oder sinkt die Netzwerklast.

Nachfolgende Tabelle besitzt repräsentativen Charakter und soll als Möglichkeit zur Anlehnung bei der Abschätzung der benötigten Netzwerkbandbreite dienen.

ATC-Client-Aktion	Network Traffic (kB) Download
Erstes Anmelden im Client für die Perspektive 'Meine Daten' mit allen Widgets aktiviert	40,2
Aufruf des Fehlerprotokolls für 30 Mitarbeiter mit 100 Fehlern/Warnungen/Hinweisen	3,6
Aufruf des Fehlerprotokolls für 100 Mitarbeiter mit 1000 Fehlern/Warnungen/Hinweisen	14,9
Jahreskalender für einen Mitarbeiter (1-zeiliges PEP-Szenario)	78,5
Zeitdatentabelle für einen Mitarbeiter und einen Monat	10,3
PEP-Bedarf für einen Arbeitsplatz und Monat mit 3 Bedarfen pro Tag (besetzt mit jeweils einem Mitarbeiter)	30,9
PEP-Plan (Einplanungen der Mitarbeiter) für einen Arbeitsplatz und Monat mit 20 Mitarbeitern und durchschnittlich fünf Planungen pro Woche	29,6
PEP-Plan (Einplanungen der Mitarbeiter) für einen Arbeitsplatz und Monat mit 50 Mitarbeitern und durchschnittlich fünf Planungen pro Woche	34,2
PEP-Plan (Einplanungen der Mitarbeiter) für drei Arbeitsplätze und Monat mit 80 Mitarbeitern und durchschnittlich fünf Planungen pro Woche	46,7



Index

A

- Abkündigungen 27
- Applikationsserver 3–4
 - CPU-Bedarf 3
 - Mindestanforderungen 4
 - Speicherbedarf 3

B

- Begrenzte Ressourcen 7

C

- CITRIX 29
- Client 9
 - Empfohlene Ausstattung 9
 - Erweiterungsmodul Workflow/ESS 9
 - Kaba-Terminals 9
 - Mindestanforderungen 9
 - PCS-Terminals 9
- CPU-Bedarf 3
 - Applikationsserver 3
 - Webserver 3

E

- Expert Interface 9
 - (Web) 9

H

- Hosting 23
 - Einschränkungen 23
 - Voraussetzungen 23
- Hyper-V 29

K

- Kaba-Terminals 15

L

- Lizenzen 19

M

- Mindestanforderungen 4, 9
 - Applikationsserver 4
 - Client 9

N

- Netzwerkauslastung 29

P

- PCS-Terminals 15

S

- SAP HR-PDC 25
- SAP R/3 HR Lohn & Gehalt 25
- SAP-BAPI-Schnittstelle 25
- Serveranforderungen 3, 5
 - Anwendungsszenarien 5
 - Applikationsserver 3
 - Webserver 3
- Speicherbedarf Applikationsserver 3
- Sprachen 17
- Support 29

T

- Terminal-Server-Lösung 29

V

- Virtualisierung 29
- Virtuelle Maschinen 21
- VM Ware 29

W

- Webserver 3
 - CPU-Bedarf 3

